

Dreifacher Medaillenjubiläum

WZ, 10.8.15

Elf Ostschweizer sind an den Berufsweltmeisterschaften angetreten, drei kehren mit einer Medaille heim: Sie stammen aus Sirnach, Busswil und Uzwil. Der Informatiker Lars Tönz gewinnt als einziger Schweizer Gold, die Landschaftsgärtner Benedikt Rüesch und Isai Tschamun holen Silber.

DARIA BAUR/SIMON DUDLE

SÃO PAULO/REGION. «Es war ein unbeschreibliches Gefühl, als ich die Goldmedaille in den Händen hielt. Ich habe noch gar nicht realisiert, was ich hier geschafft habe. Das geht noch ein paar Tage», sagte Lars Tönz aus Busswil nach der Siegerehrung. Er ging in der Kategorie «IT-Software-Lösungen für Unternehmen» ins Rennen um den Weltmeistertitel. Während vier Tagen war es seine Aufgabe, ein Programm für einen Marathon zu entwickeln. Dieses Programm

Ich habe noch gar nicht realisiert, was ich hier geschafft habe.

Lars Tönz
Berufsweltmeister aus Busswil

musste diverse Funktionen wie etwa das Einschreiben der Teilnehmer oder verschiedene Streckendistanzen beinhalten.

Besser als 21 Konkurrenten

Dass er auf dem Weg zuoberst aufs Siegertreppchen war, hätte er während des Wettkampfs nicht geglaubt. «Ich dachte, ich stehe irgendwo im Mittelfeld, vielleicht ein bisschen weiter vorne.» Umso grösser war die Überraschung an der Siegerehrung. Der 19-Jährige setzte sich im Wettbewerb gegen 21 Konkurrenten durch. Dies, obwohl es ihm am ersten Wettkampftag nicht gut lief. «Ich bin aus dem Konzept geraten. Mein Betreuer konnte mich dann aber beruhigen und mir Mut zusprechen.

Danach steigerte ich mich von Tag zu Tag.» Den Gewinn der Goldmedaille bezeichnet Tönz als «krönenden Abschluss eines emotionalen Wettkampfes».

Der Hinterthurgauer hat im Juni beim Verwaltungsrechnungszentrum St. Gallen (VRSG) die Lehre als Informatiker EFZ mit Fachrichtung Applikationsentwicklung und technischer Berufsmaturität abgeschlossen. Er bleibt dem Unternehmen als Softwareentwickler treu. Morgen abend wird Tönz mit der Schwei-

zer Delegation in die Schweiz zurückkehren.

Rang zwei geteilt

Ebenfalls Grund zum Jubeln hatten Isai Tschamun aus Uzwil und sein Teamkollege Benedikt Rüesch aus Sirnach, die im Landschaftsgärtnern angetreten waren. Sie mussten zu Beginn improvisieren, da ihnen im Gegensatz zur Konkurrenz kein Wasser zur Verfügung stand. Doch die jungen Gärtner konnten sich behaupten, und es reichte für den

zweiten Rang. Diesen teilen sie sich mit dem Team aus Grossbritannien. Besiegt wurden sie von zwei Südtirolern.

Für Tönz und Rüesch waren es in diesem Jahr nicht die ersten Auszeichnungen. Im Juni waren sie vom Verein Wirtschaftsraum Südthurgau zu den Südthurgauern des Jahres ernannt worden. Vereinspräsident Bruno Lüscher sagt nun: «Die beiden Medaillen zeigen, dass wir in dieser Region hervorragende Berufsleute haben. Sie machten damit beste

Werbung für die Lehre.» Für Lüscher ist es nicht purer Zufall, dass ausgerechnet zwei junge Berufsleute aus dem südlichen Thurgau gut abgeschnitten haben. Er sagt: «Wir haben aktive und auch qualitativ gute KMU in der Region. Obwohl Lars Tönz und Benedikt Rüesch nun im Kanton St. Gallen arbeiten, haben sie den Nährboden im Südthurgau erhalten.»

Auch bei Kurt Baumann, Gemeindepräsident von Sirnach, ist die Freude gross. Er sagt: «Wir

haben das Glück, dass zwei Gewinner in der Gemeinde wohnen. Es ist aber nicht der Verdienst der Politik, sondern ausschliesslich von den beiden.»

Durchgezogene Bilanz

Die drei Medaillen verbesserten ein Schweizer Ergebnis, das weniger gut war als gewohnt. Beim alle zwei Jahre stattfindenden Anlass gehörten die jungen Schweizer seit 2001 stets zu den besten drei Nationen. Dieses Mal reichte es «nur» für Platz vier.



Gold: Informatiker Lars Tönz kann sein Glück bei der Siegerehrung kaum fassen.



Silber: Isai Tschamun und Benedikt Rüesch freuen sich über Platz zwei.

Bilder: Michael Zanghellini